

# HASTA LA VISTA

Ein Film von Geoffrey Enthoven

Belgien 2011 | 115 Minuten | Farbe

Verleih:  
Luna Filmverleih GmbH.  
Mariahilfer Straße 58/7  
A-1070 Wien  
Tel: 01/523 43 62-0  
office@lunafilm.at  
www.lunafilm.at

Pressebetreuung:  
Susanne Auzinger  
01/523 43 62-23  
s.auzinger@filmladen.at

Kooperationen:  
Maxie Klein  
01/523 43 62-42  
m.klein@filmladen.at  
Paul Szostak  
01/523 43 62-22  
p.szostak@filmladen.at

[www.lunafilm.at](http://www.lunafilm.at)

Verleih gefördert vom Media-Programm der Europäischen Union



eine FOBIC FILMS-Produktion

in Koproduktion mit ÉÉN/K2

in Zusammenarbeit mit

FONDS AUDIOVISUEL DE FLANDRE (VAF)

FLANDERS IMAGE

GROEP ANTHONISSEN BOEKHOUDKANTOREN

MEDIA

MOLLYWOOD

KINEPOLIS FILM DISTRIBUTION

PRIME / TELENET

DUTCH FILMWORKS

# INHALT

<b>BESETZUNG UND STABLISTE</b>	S. 3
<b>STORY</b>	S. 4
<b>EINFÜHRUNG DES REGISSEURS</b>	S. 5
<b>GUTE REISE</b> von Alex Masson	S. 6
<b>BOYS JUST WANNA HAVE...</b> von Ian Mundell	S. 9
<b>BESETZUNG</b>	S. 11
<b>STAB</b>	S. 13

# BESETZUNG

<b>Philip</b>	Robrecht Vanden Thoren
<b>Lars</b>	Gilles de Schryver
<b>Jozef</b>	Tom Audenaert
<b>Claude</b>	Isabelle de Hertogh
<b>Lars' Mutter</b>	Karlijn Sileghem
<b>Lars' Vater</b>	Johan Heldenbergh
<b>Yoni</b>	Kimke Desart
<b>Philips Mutter</b>	Katelijne Verbeke
<b>Philips Vater</b>	Karel Vingerhoets

# STAB

<b>Regie</b>	Geoffrey Enthoven
<b>Drehbuch</b>	Pierre De Clercq
<b>Produktion</b>	Mariano Vanhoof / Fobic Films
<b>Koproduktion</b>	Dominique Janne / K 2 Jean Philip de Tender und Elly Vervloet / ÉÉN Marc Anthonissen
<b>Herstellungsleitung</b>	Nicola Bové
<b>Erste Regieassistentz</b>	Sabrina Haazen
<b>Kamera</b>	Gerd Schelfhout / SBC
<b>Ton</b>	Geert Vlegels
<b>Elektrik</b>	Tom van den Abeele
<b>Ausstattung</b>	Kurt Rigolle
<b>Make-up</b>	Frank Vanwollegem
<b>Kostüme</b>	Joëlle Meerbergen
<b>Schnitt</b>	Philippe Ravoet
<b>Soundtrack</b>	Meuris & Papermouth

# STORY

Die Freunde Lars, Philip und Jozef verbindet eine gemeinsame Sehnsucht. Obwohl bereits in ihren Zwanzigern, hatten sie noch niemals Sex – und das soll sich schnellstens ändern! Doch dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen, ist gar nicht so einfach. Lars fesselt eine fortschreitende Krankheit an den Rollstuhl, Philip ist vom Hals abwärts gelähmt und Jozef ist fast komplett blind. Und ihre überfürsorglichen Eltern verbieten ihnen eine sorgfältig als Wein-Tour getarnte Reise in ein Bordell, das auf ihre besonderen Bedürfnisse eingestellt ist. So organisieren sie sich heimlich den nächstbesten Fahrer namens Claude, der sich bald als die Fahrerin Claude herausstellt, und begeben sich auf eigene Faust in einem Kleinbus auf eine Tour, die sie aus ihrer wohlbehüteten belgischen Heimat an die spanische Küste und damit direkt an das Ziel ihrer Träume führen soll...

# EINFÜHRUNG DES REGISSEURS

## ***LEBENSFREUDE, FREUNDSCHAFT UND WILLENSKRAFT***

HASTA LA VISTA ist eine Geschichte über Liebe, bedingungslose Freundschaft und Lust. Eine Geschichte über Humor – als dem einzigen Mittel, um schmerzvolle Situationen zu meistern. Und eine Geschichte über intensive Sehnsucht – als dem mächtigsten Motiv, um Grenzen zu überschreiten.

Der Mensch wird von Sehnsucht angetrieben. Sie befähigt ihn dazu, Dinge zu erreichen, die er nie für möglich gehalten hat. Dabei ist die Erfüllung dieser Sehnsucht oft sekundär. HASTA LA VISTA ist ein ‚Road Movie‘, in dem die Reise wichtiger als das Ziel ist.

Lars, Philip und Jozef begeben sich auf eine besondere Mission, aber auf höherer Ebene ist ihre Reise ein Kampf um Unabhängigkeit ebenso wie ein Kampf um Liebe und Freundschaft, bei dem sie ihre Einschränkungen zu überwinden versuchen. In vielen Fällen müssen sich die drei aufeinander und auf die von ihnen angeheuerte Helferin Claude verlassen. In der Konfrontation mit ihren eigenen Beschränkungen und Fähigkeiten entfaltet sich ein komplexes Zusammenspiel. Mit jedem Kilometer spielt die Erfahrung der Reise und die Freundschaft, die dabei entsteht, eine bedeutendere Rolle als der Besuch in dem Bordell ‚El Cielo‘.

## ***SEX FÜR DIE GANZE WELT!***

Ein Leben mit einer körperlichen Behinderung ist gleichbedeutend mit einer endlosen Liste an Beschränkungen. Selbst bei den einfachsten alltäglichen Verrichtungen ist man von anderen abhängig. Zwar mag ein Betroffener von Liebe, Hingabe und Engagement umgeben sein, aber was ist, wenn er mehr als das will? Wir alle leben in einem Körper, der ebenso wie unser Geist Zärtlichkeit, Zuneigung, Entspannung und Leidenschaft braucht. Für uns ist das offensichtlich, aber für jemand, der infolge einer physischen Behinderung keine Kontrolle über seinen Körper hat, ist es der Grund für tiefe Frustration.

## ***IHR WOLLT EUCH ÜBER BEHINDERTE LUSTIG MACHEN? MACHT EUCH ÜBER EUCH SELBST LUSTIG!***

HASTA LA VISTA ist ein Film über wahre Freundschaft. In der Art und Weise, in der sich Lars, Philip und Jozef gegenseitig veralbern, zeigt sich tiefe Zuneigung. Es sind nicht wir, die sich über sie lustig machen, sondern sie tun das gegenseitig. Nur wahre Freunde können das vom anderen tolerieren. Und je weiter die Geschichte voranschreitet, desto stärker wird dieses Gefühl. Die drei Freunde sind sich der Schwächen des anderen bewusst und akzeptieren sie. Egal ob behindert oder nicht, wir alle haben Schwächen und Beschränkungen. Und kämpfen wir nicht alle darum, unsere Träume zu verwirklichen?

--

Geoffrey

Enthoven

# GUTE REISE

von Alex Masson

HASTA LA VISTA, der neue Film von Geoffrey Enthoven, zeigt drei Behinderte auf dem Weg zu ihrer persönlichen Selbstverwirklichung. Ein Trip, der für den Regisseur eine ganz ähnliche Bedeutung hatte.

Etwas hat sich verändert im Kino des Geoffrey Enthoven. Von LES ENFANTS DE L'AMOUR (2002) bis zu HAPPY TOGETHER (2008) zeigten alle seine Filme einen Hang zum Drama. Darauf folgte MEISJES (2009), die bewegende Tragikomödie um drei Omas, die eine R&B-Band aufzuziehen versuchen. HASTA LA VISTA, der Reisegeschichte von drei Behinderten, die endlich Sex haben wollen, liegt eigentlich ein ernstes Thema zugrunde, das aber mit Sinn für Humor aufbereitet wird. „Filme zu machen ist, wie wenn du sehr lange Kaugummi kaust“, so der Regisseur. „Du hast Angst, dass es dir nach einiger Zeit nicht mehr schmeckt. Doch wenn du ein gesellschaftlich relevantes Thema aufbereitest, dann verleiht dir das Energie, die Geschichte kommt vorwärts, du verlierst nicht das Interesse daran. Und vor allem kannst du die ganze Welt damit berühren. Es gibt viele Geschichten, die mich interessieren, aber ich kann mir nicht vorstellen, drei Jahre am Stück daran zu arbeiten. Ein derartiges Thema allerdings ist für mich ein Vorwand, mich auf die Arbeit zu konzentrieren“, lacht Enthoven. „Und die Komödie wiederum sorgt für die Süße, dank der wir diese Pille leichter schlucken können. Bei näherer Betrachtung habe ich in meinen beiden letzten Filmen die gleichen Themen wie in den vorhergegangenen behandelt. Aber mit Hilfe des Lachens konnte ich diese Thematiken relativieren, so dass man sie leichter aufnehmen konnte. Denn so braucht sich keiner vor bleierner Bedeutungsschwere zu fürchten. Dabei muss man gar nicht lange nach den Querverbindungen zwischen HASTA LA VISTA oder beispielsweise LES ENFANTS DE L'AMOUR suchen. Beiden Filmen liegt eine wahre Geschichte zugrunde.“

Vor HASTA LA VISTA gab es bereits die englische Dokumentation „For One Night Only“ über Asta Philpot, den querschnittsgelähmten Briten, der für das Recht von Behinderten auf Sex kämpft. Das war meine Trumpfkarte. Wenn ich Finanziers und Koproduzenten vorher meine Ideen präsentierte, dann mussten sie zwar lachen, aber ich konnte auch ihr Unbehagen spüren. Die gleichen Bedenken habe ich bei MEISJES gehört. Einige meiner Ansprechpartner hatten Vorbehalte gegenüber einem Film über drei Omas, die unter dem Damoklesschwert der Alzheimer-Krankheit Rhythm & Blues machen wollen. Bei HASTA LA VISTA war das viel einfacher, weil die Dokumentation zeigte, wie man Humor und Gefühl miteinander verbinden konnte. Und bei einer wahren Geschichte, die darüber hinaus noch sehr gut dokumentiert war, war es zudem möglich, Klischees zu vermeiden. Nach den ersten fünf Minuten sollte der Zuschauer vergessen, dass die Charaktere behindert waren – das war unser Ziel.

Wir führten ein Testscreening des Films durch, nach dem wir den Zuschauern unter anderem folgende Frage stellten: ‚Was ist aus Ihrer Sicht das Thema des Films?‘ – Die Antwortvarianten lauteten:

„Behinderung, Liebe, Reise, Freundschaft“. Und die große Mehrheit kreuzte ‚Freundschaft‘ an. Das freute mich sehr, denn das bedeutet, dass die ganze Menschheit behindert ist – nämlich, was die Kommunikation mit anderen betrifft. Genau davon wollte ich erzählen.

### ***CINÉMA-VÉRITÉ***

Was ist nun der Unterschied zwischen dem Film und den Erlebnissen von Asta Philpot? HASTA LA VISTA erzählt nicht die Geschichte eines Behinderten, sondern von dreien: „Das ist nicht nur eine Frage der Perspektive. Man kann einen Film um eine einzige Person machen, aber diese wird zwangsläufig völlig unterschiedliche Charakteristika entwickeln. In unserem Fall dagegen bilden die drei Personen letztlich eine einzige. Sie verkörpern eine Identität. Alle drei sind behindert, sie wollen unabhängig sein und haben ein einziges Ziel: Sie wollen in den Puff.

Asta war unser Berater, und die Geschichte beginnt mit Philip, der wie er völlig gelähmt ist. Aber mit seiner ganzen Lebensfreude erinnerte er eher an Jozef. Eine Zeitlang dachte ich, dass er als Referenzperson ständig beim Dreh dabei sein sollte, damit wir auch immer den richtigen Ton trafen. Ich musste dann erfahren, dass er den Dreh in Frankreich nicht besuchen konnte, aber seine enorme Begeisterung hat uns ständig begleitet.“

„Weiter standen wir vor der Herausforderung, glaubwürdige Darsteller zu finden. In der ersten Phase suchten wir nach Behinderten, um dadurch einen größeren Realismus zu erreichen. So riefen wir ein Casting à la ‚Wir suchen den neuen Star‘ ins Leben, denn wir waren uns sicher, dass wir Leute mit echtem Schauspieltalent entdecken würden. Nach knapp eineinhalb Jahren hatten wir tatsächlich jemand gefunden, der zu passen schien, aber aus Gründen der Objektivität wollte ich ihn mit echten Schauspielern vergleichen. Wie sich herausstellte, waren diese viel besser. Wir entschlossen uns also, Darsteller zu nehmen, die ihre Behinderung nur spielten. Mit großer Befriedigung wurde ich von Leuten, die den Film gesehen hatten, gefragt, ob die Männer nun wirklich behindert seien.

### ***DIE LICHTMACHER***

In jedem seiner Filme erzählt Enthoven von einer Verwandlung, einer Reise ins Innere, aber HASTA LA VISTA ist zugleich auch ein physischer Trip. Auf den begaben sich nicht nur die Charaktere, sondern auch das ganze Filmteam.

„Das Road Movie fügt dieser Geschichte eine weitere Ebene hinzu, und sei es auch nur in visueller Hinsicht: HASTA LA VISTA beginnt im grauen belgischen Herbst und bewegt sich auf die Sonne Spaniens zu. So können wir die Entwicklung der Charaktere begleiten und zugleich zeigen, dass die Reise wichtiger ist als das Ziel. Aus praktischen Gründen lief der Dreh fast umgekehrt ab: Wir fingen mit den Szenen in Frankreich an, gingen dann nach Spanien und landeten zum Schluss in Belgien.

Dieser Trip hat unser ganzes Team zusammengeschweißt und sorgte bei allen für eine sehr gute Laune. Ich kannte das schon von den Tonaufnahmen für VIDANGE PERDUE (2006), die wir in Spanien gemacht



hatten. Es war gutes Wetter, wir waren entspannt. Und folglich war die ganze Reise sehr angenehm. Bei HASTA LA VISTA bestand der Großteil der Crew aus Belgiern. Während wir dort drehten, ging abends jeder zu sich nach Hause. In Frankreich und Spanien dagegen trafen wir uns am Abend, wir waren weiter in einer konstruktiven Arbeitsstimmung. Es war ein bisschen so, als wären wir bei einem Seminar. Zugegeben, wir haben natürlich auch oft gefeiert – aber im Geiste des Films. Man kann spüren und erahnen, dass der Film in einer positiven Atmosphäre und mit Liebe gemacht wurde. Das verleiht ihm einen sonnigen Charakter, lässt ihn sprichwörtlich leuchten.“

Die Person in HASTA LA VISTA, die am meisten von anderen abhängig ist, hat auch die größte Klappe – nämlich der Blinde, der die Dinge am positivsten `sieht`. Bevor ich Kinder hatte, war ich von düsteren Themen fasziniert. Jetzt nicht mehr. Zu meiner großen Überraschung kann ich die Farbe Schwarz wegen einer starken Kurzsichtigkeit physisch nicht mehr ertragen. Daher suche ich jetzt nach hellen Themen – im übertragenen und im sprichwörtlichen Sinne. Ich bin süchtig nach Positivität geworden. Ein wenig Pessimismus habe ich noch behalten, aber ich unternehme etwas dagegen. Schon allein wenn ich so tue, als sei alles positiv, kann ich besser leben.“

-- Interview erschienen im „Flanders Magazine“

# BOYS JUST WANNA HAVE...

von Ian Mundell

Geoffrey Enthovens Vorliebe für Tabuthemen wie Alter, Depression und Tod führt dazu, dass seine Filme gelegentlich schwierig zu finanzieren sind. Nicht so im Falle von HASTA LA VISTA, der Geschichte von drei jungen Männern, die nach Spanien fahren, um ihre Unschuld in einem Spezial-Bordell zu verlieren. „Wir wurden mit Geld überschüttet“, meint der Regisseur. „Jeder wollte den Film sehen.“

Seiner Ansicht nach rührt der Reiz der Geschichte auch daher, dass sich hinter der skurrilen Geschichte eine allgemeingültige Erfahrung verbirgt. „Letztlich handelt sie von drei Männern, die im Urlaub Frauen aufreißen wollen. Darin kann sich jeder wiederfinden.“ Ausgangspunkt für den Film war die BBC-Dokumentation „For One Night Only“, die Asta Philpot und zwei andere Behinderte auf der Reise zu einem auf die Bedürfnisse von Behinderten ausgerichteten Bordell nach Spanien begleitete. Philpot, der von Geburt an an Arthrogryposis, einer Form der Gelenksteife, leidet, kann den Großteil seines Körpers nicht bewegen. Sein eigenes Leben änderte sich, als er seine Unschuld auf diese Weise verlor, und er wollte diese Erfahrung mit anderen Männern teilen, die nie sexuelle Intimität gekannt hatten. „Dieser Typ ist so positiv“, erinnert sich Enthoven. „Die Dokumentation machte auf uns gewaltigen Eindruck.“ Mariano Vanhoof, Enthovens Partner in der Produktionsfirma Fobic Films, hatte die Idee, daraus einen Film zu entwickeln. Er kontaktierte Philpot, der von dem Vorhaben angetan war, und gemeinsam entwickelten sie ein Treatment. Die Drehbuchfassung übernahm Pierre De Clercq, der in Flandern vor allem für die Komödie MAN ZKT VROUW (2007) und seine TV-Serie „Windkracht 10“ und den zugehörigen Kinofilm WINDKRACHT 10: KOKSIJDE RESCUE (Windstärke 10 – Einsatz auf See, 2006) sowie die Filmkomödie VERLENGD WEEKEND (2005) bekannt ist. „Das war das erste Mal, dass ich mit Pierre arbeitete, und es lief wirklich gut“, so Enthoven. „Ich glaube, das ist sein bestes Drehbuch.“

## ***FREUNDSCHAFT***

Von Anfang an war klar, dass es nicht ausreichte, die Dokumentation 1:1 zu kopieren. „Hier handelt es sich um einen Film, und deshalb muss das Ganze auch ein großes Abenteuer und eine ungewöhnliche Erfahrung sein“, meint Enthoven. Während Philpot die Reise mit seinen Eltern unternahm, entschließen sich die drei Figuren in HASTA LA VISTA – Philip, Lars und Jozef – allein zu fahren. Ihre Eltern haben nichts dagegen, solange sie von einer Krankenschwester betreut werden und die Ärzte bestätigen, dass alles risikolos ist. Lars' Doktor jedoch hat Einwände und meint, sein Zustand könnte jederzeit

lebensbedrohlich werden. So scheint es erst, als würden die Drei ihren Trip abblasen, doch dann entschließen sie sich, trotzdem zu fahren. Sie schließen einen Vertrag mit einem weniger formellen Betreuer und entwischen ihren Eltern. Laut Enthoven waren der Abenteuercharakter und Lars' riskanter Zustand der entscheidende Grund für den Erfolg des Treatments: „Das treibt alle Figuren an, ihre wahre Persönlichkeit zu offenbaren. Das ist gut für die Geschichte. Sie fokussiert sich im Lauf der Handlung immer weniger auf das Ziel ‚Sex‘, denn es geht hier vor allem um Freundschaft. An mehreren Stellen der Geschichte kann man sehen, wie Freundschaft funktioniert. Es geht nicht einfach darum, nett zueinander zu sein, sondern um Ehrlichkeit. Man versteht, dass man den anderen braucht.“

Mit seinen tragikomischen Charakteren versucht Enthoven, eine tiefgreifendere Reflexion über das Leben zu vermitteln – von dem reizbaren Rentner in VIDANGE PERDUE (2006), der sein Leben noch einmal umkrepeln will, bis zu dem Oma-Trio in MEISJES (2009), das eine R & B-Gruppe gründen möchte. „Das Leben ist hart, das Leben ist traurig, aber du kannst auch darüber lachen“, erklärt der Regisseur. „Sobald du das Leben mit Humor nehmen kannst, entdeckst du neue Perspektiven.“ Diesen Vorteil spürt er selbst. „Wenn ich solche Filme drehe und über derartige Themen spreche, dann hilft mir das, das Leben so zu akzeptieren, wie es ist. Und wenn das auf mich zutrifft, dann kann ich hoffentlich auch anderen Leuten helfen.“

# BESETZUNG

## **ROBRECHT VANDEN THOREN (Philip)**

Robrecht Vanden Thoren studierte an der Fontys Theaterakademie im niederländischen Eindhoven und erwarb 2005 einen Abschluss als Theaterdozent- und regisseur. Auf der Bühne trat er in einer Reihe von Inszenierungen von Piet Arfeuille mit der Compagnie Cecilia (Niederlande) und am belgischen Jugendtheater HetPaleis auf. Außerdem hatte er eine tragende Rolle in VTMs Sketch-Programm „What If“ und Gastauftritte in den Fernsehserien „Flikken“, „Spoed“, „Witse“, „Click-ID“, „Thuis“, „de Anneliezen“, „Aspe“ und „Code 37“.

### **Filmografie:**

HASTA LA VISTA (2011) (Regie: Geoffrey Enthoven)

MEISJES (2008) (Geoffrey Enthoven)

AANRIJDING IN MOSCOU (Neulich in Belgien, 2008) (Christophe van Rompaey)

DE LAATSTE ZOMER (2007) (Joost Wynant)

## **GILLES DE SCHRYVER (Lars)**

Der 1984 geborene Gilles de Schryver ist Schauspieler, Theatermacher und Autor. 2005 erwarb er seinen Magister in Theaterwissenschaften am Konservatorium der Hogeschool Gent. De Schryver trat in mehreren französischsprachigen Inszenierungen des belgischen Théâtre Nationale und am Royal Monnaie in Brüssel auf. Als Theaterschauspieler arbeitete er mit Regisseuren wie Luk Perceval, Johan De Smet und Koen De Sutter. Auch spielte er in Filmen von Regisseuren wie Joost Wynant, Hans van Nuffel, Nic Balthazar, Jakob Verbruggen oder Jan Matthys. Als freier Schauspieler und Theatermacher gründete er 2009 das Theaterensemble Het Geit – zusammen mit Theatermacher Yahya Terry, mit dem er seine eigenen Arbeiten produziert.

### **Filmografie:**

CODE 37 – DE FILM (2011) (Regie: Jakob Verbruggen)

HASTA LA VISTA (2011) (Geoffrey Enthoven)

TURQUAZE (2010) (Kadir Balci)

DE LAATSTE ZOMER (2007) (Joost Wynant)

BEN X (Ben X, 2007) (Nic Balthazar)

## **TOM AUDENAERT (Jozef)**

Der 1979 geborene Darsteller schloss seine Schauspielausbildung 2003 an der Brüsseler 'De Kleine Academie' ab. Gleich darauf reiste er mit der Ce Bizar Wanderbühne durch Europa. Später hatte er Gastrollen in verschiedenen Fernsehproduktionen, darunter „Neveneffecten“, „Willy's en Marjetten“ und „Hallelujah“. Außerdem war er in diversen, meist komischen TV-Werbespots zu sehen. Auf der Bühne trat Audenaert in verschiedenen Inszenierungen auf, so etwa mit dem zweisprachigen Leporello Ensemble in Brüssel („Macbethbrandin“/ „La Revanche de Macbeth“ und „Leporellone“); er spielte in Kindervorstellungen des Theater Bizon und in Inszenierungen im öffentlichen Raum mit dem Aksident Theater und mit Producties en Zonen. Audenaert wirkte auch in verschiedenen Kurzfilmen mit, darunter Kenneth Taylors hoch komischem URECA (dem Gewinner des ACE-Wettbewerbs beim Filmfestival von Ghent) und den absurden Kurzfilmen des Regie-Duos Pavel Dundas.

### **Filmografie:**

HASTA LA VISTA (2011) (Regie: Geoffrey Enthoven)

DE HELAASHEID DER DINGEN (Die Beschissenheit der Dinge, 2009) (Felix van Groeningen)

## **ISABELLE DE HERTOIGH (Claude)**

Isabelle de Hertogh (\*1972) studierte am Conservatoire Royale in Brüssel, wo sie 1998 zwei erste Plätze in den Sparten ‚dramatische Kunst‘ und ‚Vortrag‘ belegte. In Kino und Fernsehen hatte sie das Vergnügen, unter anderem an der Seite von Jacques Weber, Anouk Grimberg und Gérard Depardieu zu spielen. In Frankreich und Belgien drehte sie mit Regisseuren wie Nicolas Bary, Sebastien Rossignol oder Julien Seri. Seit über zehn Jahren tritt sie in verschiedenen Theaterinszenierungen in Brüssel auf. Seit vier Jahren unterrichtet sie auch künftige Komödianten in darstellender Kunst.

### **Filmografie:**

HASTA LA VISTA (2011) (Regie: Geoffrey Enthoven)

„Joseph l'insoumis“ (2011) (Caroline Glorion)

MOI, MICHEL G., MILLIARDAIRE, MAÎTRE DU MONDE (2011) (Stéphane Kazandjian)

LE MIROIR (2010) (Sebastien Rossignol)

LE POT DE COLLE (2010) (Julien Seri)

„Françoise Dolto, le désir de vivre“ (2008) (Serge Lepéron)

LES ENFANTS DE TIMPELBACH (2008) (Nicolas Bary)

JCVD (2008) (Mabrouk El Mechri)

FORMIDABLE (2007) (Dominique Standaert)

„Tania Borealis ou l'étoile d'un été“ (2001) (Patrice Martineau)

„Les hirondelles d'hiver“ (1999) (André Chandelle)

# STAB

## **GEOFFREY ENTHOVEN (Regie)**

Geoffrey Enthoven (\*1974) erwarb 1999 seinen Magister in audiovisuellen Künsten an der Koninklijke Academie voor Schone Kunsten (KASK). Sein Kurzfilm DE AANSPREKER, den er als Abschlussarbeit drehte, erhielt mehrere Auszeichnungen und wurde in vielen Ländern gezeigt. Im gleichen Jahr gründete er mit seinem Freund Mariano Vanhoof, ein Filmfanatiker wie er selbst, die Produktionsfirma Fobic Films.

2001 drehte er Fobics Spielfilmdebüt LES ENFANTS DE L'AMOUR. Enthoven und Vanhoof waren auch an der Produktion der Dokumentation DE STEM OP VLEUGELS (2003) und des Kurzfilms A MESSAGE FROM OUTER SPACE (2004) beteiligt. 2004 verfasste Enthoven zusammen mit Jacques Boon das Drehbuch zu seinem zweiten Kinofilm VIDANGE PERDUE, der 2006 ins Kino kam. Zwei Jahre später folgte HAPPY TOGETHER. Enthoven arbeitet auch freiberuflich als Regisseur für Werbefilme, Videoclips und Fernsehserien. HASTA LA VISTA ist sein fünfter Spielfilm.

## **Filmografie (Langfilme):**

HASTA LA VISTA (2011): 115 Minuten, Fobic Films; Weltpremiere Festival des Films du Monde, Montréal  
MEISJES (2009): 90 Minuten, Produktion A Private View  
HAPPY TOGETHER (2008): 90 Minuten, Produktion Fobic Films  
VIDANGE PERDUE (2006): 90 Minuten, Produktion Fobic Films  
LES ENFANTS DE L'AMOUR (2001): 90 Minuten, Produktion Fobic Films

## **PIERRE DE CLERCQ (Drehbuch)**

Pierre De Clercq gab sein Debüt 1988 mit dem Dokumentarfilm JAN COX, A PAINTER'S ODYSSEY (Bert Beyens), der die Auszeichnung für die beste Biografie beim Montreal International Festival of Films on Art erhielt. Danach verfasste er mehrere Dokumentationen für das belgische Fernsehen, darunter DE LAATSTEN DE MOHIKANEN, eine Hommage an bemerkenswerte Buchläden in Brüssel, Amsterdam, London und Rom.

Zusammen mit Produzent Erwin Provoost schuf er zwei erfolgreiche Serien für den öffentlich-rechtlichen flämischen Fernsehsender VRT: „Windkracht 10“, und „Flikken“, die langlebigste belgische Polizeiserie. Daraufhin ging er dazu über, Bücher für Kinofilme zu verfassen, darunter VERLENGD WEEKEND (2005) und WINDKRACHT 10: KOKSIJDE RESCUE (Windstärke 10 – Einsatz auf See, 2006), die beide von Hans Herbots inszeniert wurden. Mit Jean-Claude Van Rijckeghem schrieb er MAN ZKT VROUW (2007), bei dem Miel Van Hoogenbemt Regie führte.

Seine nächsten Projekte sind der Kinderfilm DEDALE (Regie: Douglas Boswell) und BRABANÇONNE, eine musikalische Komödie über Belgien, die von Vincent Bal inszeniert werden soll.

### **Filmografie:**

HASTA LA VISTA (2011) (Regie: Geoffrey Enthoven)

MAN ZKT VROUW (2007) (Miel van Hoogenbemt)

WINDKRACHT 10: KOKSIJDE RESCUE (Windstärke 10 – Einsatz auf See, 2006) (Hans Herbots)

VERLENGD WEEKEND (2005) (Hans Herbots)

„Flikken“ (1999-2002)

„Windkracht 10“ (1997-1998)

### **MARIANO VANHOOF (Produktion)**

Mariano Vanhoof (\*1974) erwarb 1998 seinen Magister in audiovisuellen Künsten an der KASK. 1999 produzierte er Geoffrey Enthovens Abschlussarbeit DE AANSPREKER und gründete mit ihm die Produktionsfirma Fobic Films.

2001 kam das Kinodebüt der Firma LES ENFANTS DE L'AMOUR heraus, das auf begeisterte Reaktionen stieß und nicht nur den Publikumspreis beim Internationalen Filmfestival von Ghent, sondern auch eine besondere Erwähnung beim Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg erhielt. Kurz nach diesem Auftakterfolg verlieh ihm die European Film Promotion 2002 beim Festival von Cannes den Titel ‚Producer on the Move‘. In den folgenden Jahren produzierte Vanhoof Klauss Rusticus' Dokumentation DE STEM OP VLEUGELS (2003) sowie Roel Mondelaers' und Raf Reyntjens' Kurzfilm A MESSAGE FROM OUTER SPACE (2004). 2006 kam der zweite Langfilm der Firma, VIDANGE PERDUE, in die Kinos, der im gleichen Jahr den Hauptpreis beim Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg gewann und für das ‚New Directors - New Films‘-Festival in New York ausgewählt wurde. 2008 produzierte Vanhoof den von Jacques Boon geschriebenen und von Geoffrey Enthoven inszenierten HAPPY TOGETHER. HASTA LA VISTA ist seine vierte Spielfilmproduktion. Darüber hinaus war er als ausführender Produzent und Herstellungsleiter für verschiedene Produktionsfirmen tätig. Seine nächsten Spielfilmprojekte sind ALLEMAAL IETS von Erstlingsregisseur Lieven Van Droogenbroeck, der von Jacques Boon geschriebene POPPY und WINNIPEG, zu dem Pierre De Clercq das Drehbuch verfasste.

## **ASTA PHILPOT (ausführende Produktion; Originalidee)**

ASTA PHILPOT (\* 1982, Miami, Florida) leidet an Arthrogryposis, einer angeborenen Form der Gelenksteife, die sich bereits von Geburt an zeigt.

Er tritt dafür ein, dass auch Behinderte ein aktives Sexualleben haben sollen, selbst wenn sie dafür bezahlen müssen. Während eines Urlaubs in Spanien 2006 hörte er von einem legalen Bordell mit Zugang für Rollstuhlfahrer, dem er daraufhin einen Besuch abstattete, um dort seine Unschuld zu verlieren. Aufgrund seiner positiven Erfahrung entschloss er sich, einen Trip auch für andere Menschen zu organisieren, die aufgrund ihrer körperlichen Behinderung extreme Schwierigkeiten hatten, romantisch-sexuelle Beziehungen zu finden. Nachdem er dies in den entsprechenden Internet-Foren inseriert hatte, stieß er zunächst auf Widerspruch, fand aber dann zwei andere junge Männer (der eine blind, der andere seit einem Motorradunfall gelähmt), die seine Einladung annahmen. Zweck der Unternehmung war es, den spanischen Nachtclub zu besuchen und hier die Chance auf Sex zu bekommen. HASTA LA VISTA ist von diesen Erfahrungen inspiriert.

Asta Philpot, der sich nie über sein Schicksal beklagt, tritt leidenschaftlich für alle Behinderten ein. So gründete er die Asta Philpot Foundation, die Menschen mit Behinderungen helfen soll, ihre wahre Schönheit und das ganze Potenzial, das das Leben bietet, zu erkennen. Sein Lieblingssatz lautet „Ich liebe das Leben.“

[www.astaphilpot.co.uk](http://www.astaphilpot.co.uk)

[www.astaphilpotfoundation.org](http://www.astaphilpotfoundation.org)

*„Tot bist du lange genug. Ich wache jeden Morgen auf und danke Gott, dass ich am Leben bin. Ich liebe jeden Moment, den ich auf dieser Erde verbringe.“*